

Wir sind alle mittendrin und „live dabei“

Tiefbau mit Kleinen Christlichen Gemeinschaften (KCG)

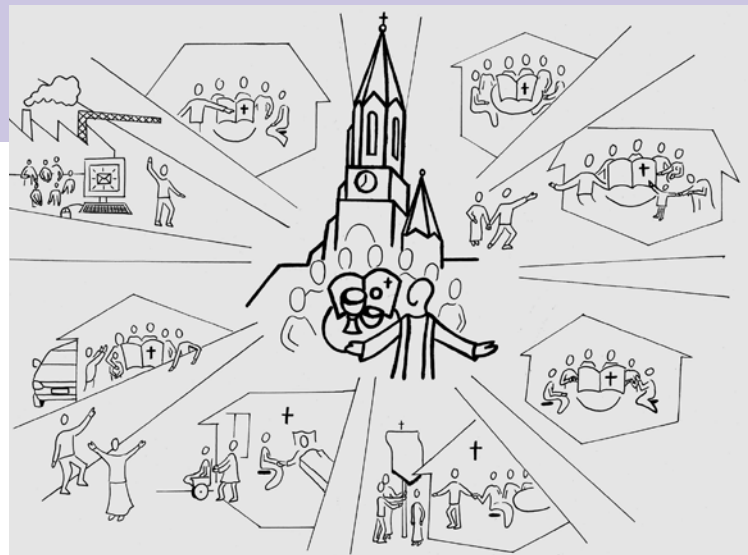
Von **Bernd Keller**

Ehe- und Familienseelsorger im Dekanat Bad Kissingen

Die Strukturprozesse in den Diözesen werden mit viel Zeit- und Personalaufwand vorwärts gebracht. Unterdessen spüren alle Beteiligten, dass es schwierig ist „die Kirche noch im Dorf zu lassen“! Auf gewisse Weise verliert „die Kirche den Boden unter den Füßen“. Diese Wahrnehmung und Erfahrung darf in keinem Fall zur Resignation oder Stagnation führen. Eine Möglichkeit, dass Kirche nicht „auf der Strecke“ bleibt, oder einem „Turmbau zu Babel“ gleicht, ist die Sammlung in Kleinen Christlichen Gemeinschaften. Die in den meisten Bereichen notwendigen „hochbaulichen“ Veränderungen bedürfen der „tiefbaulichen“ Schritte: Wenn sich Gott seine Wohnungen mitten unter den Menschen bauen will, dann kann das nur mit den Menschen, die glauben, passieren. Ganz konkret will Gott heimkommen in die Herzen und Häuser der Menschen. „Tiefbau“ bedeutet dann ergänzend zu den Personal-, Struktur- und Finanzplanungen: Sammlung und Sendung mitten im Alltag, wo wir jeweils leben und arbeiten.

Schon zu Beginn des Christentums haben sich unsere Vorfahren in seinem Namen zu Hause versammelt und mit allen anderen Christgläubigen Gemeinschaft gefeiert beispielsweise im Abendmahl. Mit dem aus Bad Kissingen-Hausen stammenden verstorbenen Kardinal Julius Döpfner würde ich folgende von ihm geprägte Aussage „Wohnungsbau ist Dombau“ auf unsere Zeit und Situation hin aktualisieren: „Gemeindebau ist Dombau“. Kirche ist immer eine Gemeinschaft von Gemeinschaften. Ich kann bezeugen, dass die Gründung und Entwicklung von Kleinen Christlichen Gemeinschaften ein Weg sein kann, um dem dreifaltigen Gott durch sein Wort der Heiligen Schrift zu begegnen und Kirche zu sein.

Die folgende Beschreibung von KCGs soll Ihnen Hilfe und Orientierung sein, wenn Sie sich weiterhin mit dieser Gestalt von Kirche auseinandersetzen wollen. Tun Sie dies in Ihrem Pfarrgemeinderat, Gemeinsamen Ausschuss, Verband, Hauskreis, Berufsgruppe, und so weiter.



Grafik: Pauline Feichtinger/ Bernd Keller, Bad Kissingen

Wenn Sie darüber hinaus noch Sympathie und Interesse verspüren, lädt das Nationalteam KCG und KCG Bayern nach Bad Kissingen ein (*vergleiche Beilage in dieser Ausgabe*), um dort miteinander auf Gott zu hören was er mit jedem Einzelnen und seinen Gemeinden vor hat. ■

Auf der Homepage www.kcg-net.de finden sich Literaturhinweise zu KCG und Ansprechpartner in den Diözesen.

Was sind Kleine Christliche Gemeinschaften?

Eine „Kleine Christliche Gemeinschaft“ (KCG) hat vier Merkmale:

1. Eine KCG besteht aus Menschen, die einen gemeinsamen Beziehungsraum teilen. („Nachbarschaft / Lebensraum“)
2. Eine KCG nimmt die Bedürfnisse und Nöte der Menschen in ihrem Umfeld wahr und entdeckt darin den Anruf Jesu. („Sendung“)
3. Eine KCG ist verbunden mit dem Kirche-Sein der Diözese. Sie ist keine Privatinitiative, sondern Gemeinde innerhalb der gesamten Kirche. („Kirche“)
4. Eine KCG wächst immer neu aus dem lebendigen Wort Gottes, das sich ihr besonders im Bibel-Teilen erschließt. („Spiritualität“)

Wenn eine „Kleine Christliche Gemeinschaft“ so lebt, wird das Wort aus dem Johannesevangelium erfahrbar: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet.“ (Joh 1, 14)